

Senden



Nachrichten

Drei Verletzte bei Unfall auf K 4

SENDEN. Am Samstag (2. März) gegen 15 Uhr kam es auf der Kreisstraße 4 zu einem Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen, so die Polizei. Ein 23-jähriger Mann aus Olfen befuhr mit seinem Pkw die Straße aus Richtung Münster kommend in Fahrtrichtung Senden. Aus bislang unbekannter Ursache geriet er mit seinem Pkw auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort

mit einem entgegenkommenden Pkw eines 71-jährigen Mannes aus Schwerte. Beide Fahrzeugführer wurden durch den Frontalzusammenstoß leicht verletzt. Die 73-jährige Beifahrerin und Ehefrau des Mannes aus Schwerte, wurde durch den Zusammenstoß schwer verletzt. Alle Unfallbeteiligten wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht.

Oasenabend in St. Laurentius

SENDEN. Zu einem Oasenabend in der Fastenzeit wird am heutigen Montag um 19 Uhr in St. Laurentius eingeladen. Norbert Kerkhoff berichtet über die Quellen

seines Glaubens. Der letzte Oasenabend ist am 11. März (Montag) in Ottmarsbocholt. Beginn ist dort um 19 Uhr in der St.-Urban-Kirche, wie mitgeteilt wird.

Huxburg: Grundstücksvergabe startet

SENDEN. Mit dem heutigen Montag beginnt ein zweistufiges Verfahren zur Grundstücksvergabe durch die Gemeindeverwaltung. Im Rahmen einer Konzeptvergabe soll, wie die Gemeinde Senden mitteilt, das im Gemeindeeigentum befindliche Baufeld B2 im Baugebiet Huxburg veräußert werden. „Beteiligten können sich Kooperationen aus Architektinnen und Architekten sowie Investorinnen und Investoren“, erklärt die Gemeinde in ihrer Ankündigung. Diese Eigenschaften haben in der ersten Stufe bis zum 22. März Zeit, ihr Interesse an einer Teilnahme zu bekunden. „Bis zu zehn Teilnehmende können sich in der zweiten Stufe mit ihrem Konzept um den Zuschlag für die Grundstücksvergabe bewerben“, heißt es seitens des Rathauses weiter. Eine Auswahl des besten Konzepts soll bereits im Sommer erfolgen. Nachdem im Baugebiet Huxburg bisher vor allem Grundstücke für Einfamilienhäuser verkauft wurden, nimmt die Gemeindeverwaltung nun ein weiteres Bau Feld in den

Blick: die in den gemeindlichen Planskizzen als B2 gekennzeichneten Grundstücke. Für diesen Teil wird eine Bebauungsstruktur aus Mehrfamilienhäusern angestrebt. Reihenhäuser können als ergänzende Wohnform ebenfalls enthalten sein. „Die Konzepte sollten auf der einen Seite eine städtebauliche Dichte erzielen. Gleichzeitig soll eine hohe Freiraumqualität erhalten bleiben“, gibt die Gemeindeverwaltung die Linie vor. Weitere Aspekte, die vorteilhaft bewertet werden, sind zudem die Klimafreundlichkeit der Gebäude sowie ihre architektonische Gestaltung und Einbindung ins Gesamtbild. Wichtig ist der Gemeinde auch die Planung von Wohnungen unterschiedlicher Größe für verschiedene Nutzergruppen und Haushaltsgrößen. Weitere Informationen zum Vorhaben stellt die Gemeinde Senden mit dem heutigen Montag online auf ihrer Website unter dem Link www.senden-westfalen.de/vergabeB2 zur Verfügung, wie es abschließend heißt.

Senden aktuell

Allgemeines Senden

Bürgerbüro, Rathaus, 8 bis 16 Uhr

Notdienste

Ärzte: ☎ 116 117
Zahnarzt: ☎ 0 18 05 / 98 67 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)
Apotheken: Gebührenfreie Notrufnummer: ☎ 08 00 / 0 02 28 33

Notruf ☎ 110; Polizei
Notruf ☎ 112; Feuerwehr/Retting

Kirche Bösensell

Oasenabend in der Fastenzeit, Pfarrkirche St. Johannes, 19 Uhr

Senden

Oasenabend in der Fastenzeit, Pfarrkirche St. Laurentius, 19 Uhr

Vereine Senden

Kaffee, Kuchen und Spiele mit dem Heimatverein, Altes Zollhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr

Westfälische Nachrichten



Servicepartner: Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden, Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr
myStore...meinLaden, Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt, Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 91 78 0
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Münsterstraße 11, 48308 Senden
Telefon: 0 25 97 / 69 24 84 / 85
Fax: 0 25 97 / 69 24 77
E-Mail: redaktion.sen@wn.de



Großübung der Feuerwehr Senden in Bösensell

Fünf vermisste Personen retten

Von Kerstin Adass

BÖSENSSELL Ein Feuer im Stall, das angrenzende Wohnhaus stark verrauchte, fünf vermisste Personen: Bei dieser Situation handelte es sich glücklicherweise nicht um den Ernstfall, sondern um eine Übung für den Ernstfall. Gemeinsam mit dem DRK und mit Statisten der DLRG Dülmen führten die Freiwilligen Feuerwehren aus Bösensell, Senden und Ottmarsbocholt am Freitagnachmittag auf dem Hof Frandrup in Bösensell ihre erste große Feuerwehübung seit Beginn der Pandemie durch. Datum und ungefährer Zeitpunkt der Übung waren den Einsatzkräften bekannt. Doch was sie genau erwarten würde, wussten nur Übungsleiter Gebhard Temme sowie einige Helferinnen und Helfer. Gegen 16 Uhr pfeipten die Melder und Smartphones, und innerhalb weniger Minuten standen die ersten Einsatzfahrzeuge am Hof. „Jetzt muss der Einsatzleiter sich erst einmal einen Überblick über die Situation verschaffen“, erklärte Temme, der die Freiwillige Feuerwehr Bösensell leitet. Die ersten Feuerwehrleute wurden von einer aufgelösten Statistin in Empfang genommen: „Hilfe, mein Kind ist da drin!“ „Ganz ruhig, wo kommen wir in das Gebäude rein?“, erwiderte Martin Baumann aus Bösensell, der zunächst die Einsatzleitung übernahm und diese Position später an Johannes Hibbe aus Ottmarsbocholt übergab. Gebhard Temme hatte klare Erwartungen an seine Kameradinnen und Kameraden: „Hauptaugenmerk sollen Atemschutz, die Zusammenarbeit mit dem DRK und die



Starke Rauchentwicklung in dem Gebäude auf dem Hof Frandrup stellte die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen... Rund 50 Kräfte der Wehr sowie des DRK waren am Samstag aktiv.



die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen... Rund 50 Kräfte der Wehr sowie des DRK waren am Samstag aktiv.

Kommunikation über Funk sein. „Das DRK war mit mehreren Rettungswagen und einem Notarztfahrzeug angerückt – voll ausgestattet, um im Notfall direkt Ersthilfe leisten zu können. Gut eine Stunde dauerte es letztendlich, bis die vier Statisten und der Dummy geborgen und die Innenräume vom Rauch befreit waren. Auch eine Drehleiter und eine Drohne kamen zum Einsatz, um die Lage abschließen und die Drohne zu kontrollieren. Weil die Gebäude auf dem Hof Frandrup bald abgerissen werden sollen, war der Hof ein idealer Schauplatz für eine Feuerwehübung sol-

chen Ausmaßes. „So kann man auch mal üben, Türen gewaltsam zu öffnen“, sagte Andreas Brüggemann, stellvertretender Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Bösensell. „Dann wirkt alles nochmal etwas realer.“

Während die Alters- und Ehrenabteilung nach der Übung Würstchen auf den Grill legte, erhielten die Einsatzkräfte mit einem kühlen Getränk in der Hand Rückmeldungen zum Einsatz. Gebhard Temme und seine Mitbeobachter sprachen an vielen Stellen Lob aus, doch es gab auch einige Verbesserungsvorschläge. Insgesamt schätzten die Beobachter, ha-

ben weit über 50 Einsatzkräfte an der Übung teilgenommen – das erfordere ein hohes Maß an Koordination.

Besonders hervorgehoben wurde die Leistung des Erkundungstrupps, der die Ausgangslage sehr gründlich erkundete. Doch leider, merken die Beobachter an, seien manche dieser Informationen im „anfänglichen Chaos“ nicht bei allen Einsatzkräften angekommen. „Gerade funkmäßig ist da was in die Hose gegangen“, sagte Martin Baumann. „Kommunikation ist das A und O“, stimmte Johannes Hibbe zu. Dann ergänzte er mit Blick auf seinen Kollegen: „Ich durfte ja den Einsatz

zuende führen, als alles schon ein bisschen ruhiger war.“

Alle Beteiligten waren sich einig, auf dem Hof Frandrup viel gelernt und einige Erfahrungen gesammelt zu haben. Große Einsätze sind zwar selten, doch wenn es so weit sein sollte, muss alles funktionieren. Die Einsatzkräfte freuen sich darauf, nun wieder regelmäßiger große Übungen durchführen zu können. Denn, sagte Gebhard Temme: „So eine Übung ist schließlich dafür da, dass man neue Situationen kennenlernen.“

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

Teillieferung Windpark Bösensell-Senden

Turmsegmente warten auf Aufbau

Von Lilian Manthey

BÖSENSSELL. Schlange stehende LKWs (fast) so weit das Auge reicht – Dieser Anblick bot sich Spaziergängern und Anwohnern, die am Donnerstagmorgen in der Bauerschaft Alvingheide unterwegs waren. Um die 27 Betonsegmente für einen der beiden Türme des Windparks Bösensell-Senden auf dem dafür vorgesehenen Acker abzuladen, hatten sich zahlreiche LKW entlang eines Feldwegs aufgereiht.



Die Wege zum Acker müssen teilweise vorbereitet werden, damit die LKW problemlos ihre Lieferung abladen können. (Bild I. unten) Fotos: Lilian Manthey



Was für den Außenstehenden vor allem nach viel Wartezeit und bloßes Abladen aussieht, ist für die Fachleute vor Ort ein vorab geplanter und gut koordinierter Ablauf: Weil jedes Teilstück im Turmaufbau bereits einen vorgeschriebenen Platz hat, müssen diese bereits beim Abladen durch den Kran richtig platziert werden. Hierfür sollten sich die LKWs in der richtigen Reihenfolge aufstellen.

Mit dem eigentlichen Turmbau kann frühestens Mitte März begonnen werden. Vorerst wird ein Großkran in Einzelteilen geliefert und mithilfe eines Autokrans vor Ort aufgebaut“, erklärt WestWind-Projektleiter Gerrit Bokelmann. Der Teil des Turms, der aus

Pro Ebene sollen drei Betonsegmente ineinander gesteckt und verschraubt werden. „Wie Lego“, sagt einer der Mitarbeiter vor Ort. Der Teil des Turms, der aus

den 27 Betonstücken zusammengesetzt wird, soll am Ende auf eine Höhe von 80,7 Meter wachsen. Die Gesamthöhe des Windrads, von der Geländeebene bis zur Spitze eines

der Rotorblätter, werde schließlich 240 Meter betragen, wobei sich die Nabe auf 160 Meter befände, erklärt Bokelmann weiter. Ebenfalls Mitte März wird die Lieferung

der weiteren Komponenten, wie Stahlurmsegmente, Maschinenhaus, Generator, Rotorabne und Rotorblätter erwartet“, wie es in einer Mitteilung von WestWind heißt.

Doppelkopf-Turnier am 22. März im Alten Zollhaus

SENDEN. Spenden sammeln ist unter anderem der Zweck der regelmäßigen Doppelkopfturniere im Alten Zollhaus. Und das nächste Turnier startet am 22. März (Freitag) um

18.30 Uhr. Im Mittelpunkt des Abends stehe aber nicht die Spendenmaximierung und auch nicht der Kampf um die Platzierung, sondern das Miteinander in friedlicher Atmosphäre, so die Veranstalter.

Gespielt wird an Vierertischen mit maximal 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Eine Anmeldung ist vorab per E-Mail oder Telefon

notwendig. Die E-Mail-Adresse lautet: Doko-zollhaus@gmx.de – ein telefonischer Anruf ist möglich: 0160/969 680 66. Die Startgebühr beträgt zehn Euro.

Es werden insgesamt die ersten zehn Platzierten mit Geld und Sachpreisen belohnt. Für den Bestplatzierten winkt ein Gewinn von 100 Euro.